

LAG Pfälzerwald plus

AG Tourismus

Datum: 24.11.2022
Bearbeiter: Isabelle Schmidholz, Christina Rettig entra
Teilnehmende: Frau Neumann, Herr Noll, Frau Straßer, Frau Abele, Herr Russold, Herr Hoffmann, Frau Weisbrod-Mohr, Frau Satory, Frau Herbort, Frau Weidler
Gäste: Herr Reinhardt (Odenwald Verkehrsgesellschaft), Herr Eickhoff (Saarpfalz-Kreis)

1 Best-Practice Beispiele: Freizeitverkehr (ÖPNV)

Die Arbeitsgruppe begrüßt die beiden Referenten, Herrn Reinhardt (Odenwaldkreis) und Herrn Eickhoff (Saar-Pfalz-Kreis), die ihre jeweiligen Freizeitverkehrslösungen vorstellen.

Impulsvortrag „NaTourBus“

Im Odenwaldkreis stellt Herr Reinhardt den NaTourBus vor. Dieser ist integriert in den öffentlichen Nahverkehr, inklusive einer Fahrradmitnahme. Vor diesem Hintergrund wurde die Busstrecke um weitere touristische Haltepunkte ergänzt.

In der anschließenden Fragerunde wurden folgende Themen aufgegriffen:

- Es wurden keine neuen Busse angeschafft, sondern bestehende Busrouten mit touristisch interessanten Zielen genutzt. und als NaTourBus gekennzeichnet. Innerhalb der Saison (Anfang April – Ende Oktober) können die Busse dank Fahrradanhängern 20 Räder transportieren.
- Gruppen ab 10 Personen haben eine Voranmeldefrist von 1 Woche, Gruppen ab 5 Personen von 24h, um deren Transport individuell zu organisieren.
- Der NaTourBus ist Teil des Busservicevertrags und wird wie der klassische Regelverkehr abgerechnet. So werden Planungssicherheit erreicht und Kostendiskussionen vermieden.
- Der komplette Nahverkehr (inkl. NaTourBus) ist auf die Odenwaldbahn abgestimmt, was durch ausreichende Puffer trotz Verladeaufwand durch die Fahrräder gelingt.
- Verstärkt nutzen auch die Kreisbewohner*innen dieses Angebot und nutzen auch die Anbindung nach Bayern zum Besuch der Heckenwirtschaften; das Auto bleibt bewusst stehen.
- Wandel bei der Fahrgastzusammensetzung: früher eher kleine Familien, heute vermehrt (Wander-/Fahrrad-)Gruppen.

Impulsvortrag „BiosphärenBus“

Im Saar-Pfalz-Kreis hat man ein touristisches Produkt entwickelt, was sich individuell mit dem bestehenden ÖPNV bereisen lässt. Zusätzlich werden zu bestimmten Terminen die Touren von Natur- und Landschaftsführern begleitet.

Die Diskussion im Anschluss führte zu weiteren Informationen:

- Eine ÖPNV-Schulung ist fester Bestandteil im „Lehrplan“ der Natur- und Landschaftsführer. Zusätzliche und weiterführende Angebote (bspw. Verbindungssuche, Aufbau des regionalen ÖPNV) können auch später noch bei individuellen oder Gruppenterminen wahrgenommen werden.
- 2 Busse sind immer gleichzeitig im Einsatz, um die Taktung aufrecht zu erhalten. Ein zusätzlicher Bus ist noch auf Zwischenstücken unterwegs.
- Begleitete Angebote mit den Gästeführern sowie die Biosphären-Safari werden sehr gut angenommen und sind schnell ausgebucht. Eine Erweiterung des Angebotes scheitert derzeit an den Kapazitäten der Touristiker.
- Das Marketingbudget für den ÖPNV ist fest in den Verkehrsverträgen verankert und wird von den Verkehrsunternehmen für die Vermarktung zur Verfügung gestellt, sodass es nicht zu politischen Kostendiskussionen kommt.

- Das Interesse an diesem Freizeitverkehr ist bei den Hoteliers im Bliesgau bisher eher gering, da deren Gäste meist Geschäftsreisende sind, Die Besitzer von Ferienwohnungen dagegen fragen vermehrt Infomaterial an

Anm. durch Herrn Reinhardt: Im Odenwaldkreis sind vor allem die Hoteliers und Gastronomiebetriebe interessiert an dem Angebot.

2 Freizeitverkehr (ÖPNV) in der LAG Pfälzerwald plus

- Alle Teilnehmenden sind sich einig, dass der touristische ÖPNV ein wichtiges und spannendes Thema auch für die Region Pfälzerwald plus ist und daher weiterverfolgt werden sollte
- Jedoch ist aus Sicht der Teilnehmenden vor allem politischer Wille von Nöten, um ein solches Projekt umzusetzen und in Gang zu bringen.
- Neues Kreisentwicklungskonzept als Möglichkeit, das Thema in den politischen Diskurs einzubringen..
- Für die nächste Sitzung sollen gute Beispiele von bereits bestehenden Buslinien gesucht werden, die auch jetzt schon Ausgangspunkte für Wanderungen oder wichtige Sehenswürdigkeiten anfahren. Als positives Beispiel wird Cornwall mit dem Hop-on Hop-off Rundkursbus angebracht.
- ÖPNV-Verantwortliche aus allen 3 Landkreisen sollen für die nächste Sitzung eingeladen werden, um in den Austausch miteinander zu gehen. Der kreisübergreifende Gedanke und die Anbindung an das Elsass sind von hoher Bedeutung.
- Anmerkung: 2 geförderte Projekte zu Themen, Mobilitätsanalyse und Besucherlenkung laufen derzeit in der Metropolregion Rhein-Neckar. Im Zuge des Projektes Mobilitätsanalyse soll im nächsten Jahr ein Analysetool eingeführt werden, das plattformübergreifend Daten verknüpft und zum Beispiel POIs aus deskline mit VRN-Daten etc. verbindet. Sobald vorhanden, kann Frau Abele dahingehend weitere Informationen geben.

3 Weiteres Vorgehen

- Beide Referenten haben ihre Bereitschaft signalisiert, für weitere Kooperationen und Nachfragen jederzeit zur Verfügung zu stehen. Herr Reinhardt würde sich überdies freuen, auf dem Laufenden gehalten zu werden, sollte es im Pfälzerwald zu einer Projektplanung bzw. -umsetzung kommen
- Die nächste AG-Sitzung soll Ende Januar bzw. Anfang bis Mitte Februar stattfinden
- Die Präsentationen der beiden Vortragenden werden im Nachgang an die Teilnehmenden verschickt.

Winnweiler, 30.11.2022, Isabelle Schmidholz/Christina Rettig